

Bekanntmachung.
Donnerstag, den 17. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, findet in meinem Geschäftszimmer die öffentliche Versteigerung des im Fort Leopold belegenen Wagenshauses Nr. 6, einer Mauer, sowie des Wagenshauses ebenfalls auf Abbruch statt. Die Verkaufsbedingungen können vorher bei uns eingesehen werden. Am 14. d. Mts., Vorm. 9 Uhr, ist gemeinschaftliche Besichtigung der Gebäude.
Stettin, den 2. Juni 1897.
Die Reichskommission für die Stettiner Festungsgrundstücke.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 14. Juni 1897, Vormittags 10 Uhr, sollen die in den Schuppen des früheren A. Fock'schen Petroleumhofes am Dussig lagernden alten Hölzer an Ort und Stelle gegen gleich baare Bezahlung und sofortige Wegschaffung öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Käufer hierdurch eingeladen werden.
Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und sind von den Käufern durch Unterbreitung anzuerkennen.
Die zum Verkauf kommenden Hölzer können nach erfolgter Meldung bei dem Aufseher Duwe daselbst besichtigt werden.
Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Kirchliches.
Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Stadtmusikant.
Stettiner Grundbesitzer-Verein.
Sonabend, den 12. d. Mts., findet in Bellevue

unser diesjähriges
Sommer-Fest
statt. Das Programm ist wie folgt festgelegt:
Gartenkonzert.
Anfang 5 Uhr.
Festvorstellung im Bellevue-Theater:
Der Schmetterling.
Operette von Weinberger.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Nach der Vorstellung:
Im Garten: **Konzert.**
Im großen Saale: **Tanz.**

Jeden ein Unterhalt der Theaterplätze (Barquet, erster oder zweiter Rang) findet an diesem Abend nicht statt. Es werden nach der Reihenfolge der Bestellungen zuerst die Plätze im Barquet, dann nach einander die Plätze im ersten und zweiten Range ausgeben. Spätere Besteller müssen mit Eintrittskarten ohne Theatervorstellung vorlieb nehmen. Kinder unter 14 Jahren dürfen nicht an dem Feste teilnehmen.
Billette à 50 Pfennig einschließlich der Theaterplatzkarte zu haben in den Läden des Herrn R. Grassmann, Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 4.

Am Donnerstag, den 10. Juni, Abends 6 Uhr, wird der Billetverkauf geschlossen. Eine Abendkarte auf Bellevue am Festtage findet nicht statt. Mitglieder, welchen Billette zur Theatervorstellung nicht mehr ausgeteilt werden können, oder welche sich persönlich oder mit ihren Angehörigen nur an den Festlichkeiten im Garten und im großen Saale beteiligen wollen, ergreifen an den genannten Verkaufsstellen Eintrittskarten zum Preise von 25 Pfennig à Person. Einzelne Anordnungen der Festkommission ist Folge zu leisten.
Der Vorstand.

Concerthaus-Garten.
Montag, den 14. Juni:
Concert,
gegeben vom Sängerverein der Stettiner Handwerker-Resonance und der Artillerie-Kapelle.
Vollständig neues interessantes Programm.
Bartel'scher Sterbe-Kassen-Verein.
Sonabend, 10. Juli cr., Abends 8 Uhr:
Kassen-Revision im Vereins-Saal.
Sonntag, 11. Juli cr., Nachmittags 4 Uhr:
General-Versammlung
Tagesordnung:
1. Erstattung des Jahres-Rechnungsberichts.
2. Decharge-Ertheilung.
3. Wahl des Vorstandes.
4. Aenderung der Statuten.
Die männlichen Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen, damit die Versammlung beschlussfähig ist.
Der Vorstand.

Königliche Baugewerkschule Deutsch-Krone (Westpr.).
Beginn des Wintersemesters 26. Oktober. Programme etc. durch den Direktor.

Weseler Geld-Lotterie.

Haupt- und Schlussziehung
vom 23. bis 29. Juni 1897.

Größter Gewinn ist im günstigsten Falle: Mark

Eine Viertel Million.

Zu Planpreisen empfiehlt und versendet
Ganze Original-Loose à Mark 15,40
Halbe Original-Loose à „ 7,70

Porto und Gewinnliste 30 Pf. (einschreiben 20 Pf. extra)

das mit dem General-Debit der Loose betraute Bankhaus

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Loos-Bestellungen erbitte durch Einzahlung des Betrages auf Postanweisung baldigst, da Loose kurz vor Ziehung allzu oft vergriffen waren.

Geld-Gewinne ohne jeden Abzug.

1	Prämie von	150 000 = 150 000 M.
1	Gew. à	100 000 = 100 000 „
1	„ à	75 000 = 75 000 „
1	„ à	50 000 = 50 000 „
1	„ à	25 000 = 25 000 „
1	„ à	20 000 = 20 000 „
2	„ à	15 000 = 30 000 „
3	„ à	10 000 = 30 000 „
4	„ à	5 000 = 20 000 „
10	„ à	3 000 = 30 000 „
20	„ à	2 000 = 40 000 „
30	„ à	1 000 = 30 000 „
100	„ à	500 = 50 000 „
200	„ à	300 = 60 000 „
300	„ à	200 = 60 000 „
400	„ à	100 = 40 000 „
1000	„ à	50 = 50 000 „
2000	„ à	25 = 50 000 „
10000	„ à	16 = 160 000 „
14074	Gewinne	= 1070 000 M.

Öffentliche Kündigung der Pommerschen Landschaft.

Stettin, den 1. Juni 1897.

Nach dem Antrage der betreffenden Guts-Eigenthümer bzw. deren Bevollmächtigten werden, und zwar zu 1 auf Grund der am 1. d. Mts. stattgefundenen Auslosung,
zum 2. Januar 1898

den Inhabern folgende Pfandbriefe gegen Barzahlung des Nominal-Betrages gekündigt, nämlich:

1. die 3/4 und 3/2 %igen Pfandbriefe.

a. Departement Anklam.

	à 3/4 %	à 3/2 %	à 3/4 %	à 3/2 %	à 3/4 %	à 3/2 %	à 3/4 %	à 3/2 %
à 150 M.	10718	15966	28571	30593	30595	64235	64316	
	70440	71640	71646	71956	71957	72704		
à 75 M.	9640	11425	15169	32717	69097	69620	71302	
	71307	71605						

b. Departement Stolp i. Pomm.

	à 3/4 %	à 3/2 %	à 3/4 %	à 3/2 %
à 75 M.	43335			
à 3000 M.	10370	43336	71596	
à 1500 M.	54402			
à 1200 M.	25395			
à 600 M.	68340			
à 300 M.	43235	65430		

2. die sämtlichen 3/4 und 3/2 %igen Pfandbriefe folgender Güter:

a. im Departement Anklam:

Sparrenfelde, Kreis Randow.

b. im Departement Treptow a. R.:

Brüdenburg, Kreis Greifenhagen.

c. im Departement Stolp i. Pomm.:

Garwin, Kreis Schlawe.

Gargzin, Kreis Stolp.

Eswante, Kreis Stolp.

Sämtliche Pfandbriefe sind von den Inhabern spätestens bis zu dem genannten Tage in kassierbarer Beschaffenheit mit den dazu gehörigen Zinscheinen Reihe XI Nr. 4 bis einschließlich 20 und Zinscheine-Anweisung, zum Depositorio der unterzeichneten General-Landschafts-Direktion frankirt, gegen Empfang von Deposital-Scheinen, welche bei der nach dem Fälligkeitstage erfolgten Empfangnahme des Nennbetrages zurückgegeben werden müssen, einzureichen.

Wenn aber die unter 1 und 2 gekündigten Pfandbriefe bis zum 2. Januar 1898 nicht eingereicht sein sollten, so wird dann die Pfandbriefs-Baluta auf Gefahr und Kosten der Säumigen im landwirtschaftlichen Depositorio aufbewahrt, werden, auch hört jede Verzinsung der nicht abgehobenen Baluten der erwähnten Pfandbriefe, letztere mögen eingeleistet sein oder nicht, mit dem Tage der Fälligkeit auf.

Bezüglich der unter 2a, b und c gekündigten Guts-Pfandbriefe wird noch außerdem bemerkt, daß, wenn diese Pfandbriefe bis zum Kündigungsstermine nicht eingereicht sein sollten, dann deren Inhaber mit ihrem Realrechte auf die in den Pfandbriefen ausgedrückte Special-Hypothek präjudicirt, die Pfandbriefe in Einziehung dieser Special-Hypothek für veräußert erklärt, und nachdem solches im Landregister-Magister und im Grundbuche vermerkt, die Inhaber mit ihrem Ansprüche auf Zahlung des Pfandbriefs-Betrages lediglich an die Landschaft verwiesen und die Pfandbriefe selbst auf den Antrag der Guts-Eigenthümer im Grundbuche gelöscht werden.

Für nicht zurückgelieferte Zinscheine wird der gleiche Betrag am Kapital gestrichen, um weiterhin zur Einlösung dieser fehlenden Zinscheine verwendet zu werden.

Wird mit einem gekündigten Pfandbriefe die dazu gehörige Zinschein-Anweisung nicht eingeleistet, so wird dadurch die Zahlung des Kapital-Betrages nicht ausgesetzt, da die Kündigung die Wirkung hat, daß eine neue Zinschein-Reihe für den Pfandbrief nicht mehr ausgereicht wird, die Zinschein-Anweisung also rechtlich ihre Gültigkeit verliert; der Inhaber aber bleibt für einen etwaigen Mißbrauch der Zinschein-Anweisung verantwortlich.

Vom 2. Januar 1898 ab werden die hierdurch gekündigten Pfandbriefe beziehungsweise die erhaltenen Deposital-Scheine auch bei F. W. Krause & Co., Bankgeschäft in Berlin, (Leipzigerstraße Nr. 45) gegen Zahlung des Kapitalbetrages eingelöst werden.

Königl. Preuss. Pommersche General-Landschafts-Direktion.

von der Osten.

Alt-Dammer Elektricitäts-Werke zu Alt-Damm.

Beleuchtungsanlagen * * * * *
Elektrische * * * * * Kraftübertragungen
Strassen- und Kleinbahnen * * * * *

Stationäre und transportable
Specialität: **Accumulatoren (Patent Böse)**
Blitzableiteranlagen und Untersuchungen.
Maschinentelegraphen für Kriegs- und Handelsschiffe.

North British and Mercantile, Feuer-Vericherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1809.

Domicil und eigenes Gesellschaftsgebäude in Berlin,
Oranienburgerstraße 60—63.

Der Rechnungsabluß der Gesellschaft pro 1896 ergibt bezüglich der Feuerversicherungsbranche folgende Zahlen:

1) Gesamtes Aktien-Kapital, auch für die Lebens- und Rentenbranche haftend	Mt. 55,000,000.
2) Eingezahltes Aktien-Kapital	„ 13,750,000.
3) Kapital-Reserve	„ 31,000,000.
4) Prämien-Reserve	„ 11,707,481.
5) Einkommen der Feuerbranche pro 1896, Prämien abzüglich Rückversicherung und incl. Zinsen u.	„ 31,540,577.

Zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuersgefahr halten sich die unterzeichnete Generalagentur, sowie die sämtlichen derselben unterstellten Spezialagenten der Gesellschaft empfohlen.

Stettin, den 3. Juni 1897.

**Die General-Agentur der
North British and Mercantile,
Feuer-Vericherungs-Gesellschaft.**

Rudolph Krüger,

Dampfschiffs-Vollwerk 8.

Schreiberhau

Beliebteste Sommerfrische in der Waldregion des Riesengebirges. Von April bis October besucht. Sechshöhe 6—800 m. Frequenz 5000 Pers., über 1000 Zimmer in allen Preislagen. Wohnungsverzeichnis durch Lehrer Gerlach, Schriftf. d. Orts-Vereins. Kostenlose Veröffentlichung von Wohnungsgesuchen.

Bad Lauterberg im Harz.

Baderheilanstalt. Sommerfrische.

Fremdenz 1896: 4425.

Musik. Prospekte durch die

Baderverwaltung.

Schutz Verlust

gegen
Einbruchs-Diebstahls

gewährt die
Transatlantische

Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Hamburg.

General-Vertreter für Stettin: **Fr. Pitzschky & Co.,** gr. Oderstr. 18/20.
Agenten werden überall gegen hohe Bezüge angestellt.

Vermietungs-Anzeiger

des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

7 Stuben.

8—4—7 Zim., Balkon, Kabin., Badest., mit Kloset, Mädelgel., Wasserleitung und reichl. Zubehör. Kein Hinterhaus. Grabow, Alexanderstr. 6a—7a (Wiesenberg).
Breitestraße 14, 3 Treppen, zum 1. October ds. Js. Wohnung von 7 Zimmern, Schrank, Badest. und Mädelgel. mit allem Komfort und Zubehör zu vermieten.

H. Kettner.

Deutschestr. 20, neben dem Kaiser Wilhelm-Gymn., zum 1. October d. Js. eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badestube, Mädelgel., Garten und allem Zubehör.
Elisabethstr. 59, sehr reichl. Zubehör zu vermieten.

6 Stuben.

Grünhofstraße 1, Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör, ist sofort oder später zu vermieten bei Director Petersen.

Friedrich Karlstraße 6, herrschaftliche Wohnung von 6 Stuben, Balkon und Zubehör durch Köhnke, Wismarstr., Kirchpl. 2.
Grabowstr. 6a, III., z. 1. Juli od. 1. Octob. Anwesen in der Nähe. Beschäftigung von 11 bis 1 Uhr.
Kronenbühlstr. 12, part. u. 3 Tr., herrsch. Wohn. u. 6 Zim., Badest. u. Gart. a. Wiesenberg p. 1. Octob. resp. sofort. Kein Hinterh. N. Kantstr. 1, 1 Tr. 1.

5 Stuben.

König Albertstr. 9, 1 Treppe, 5 Zimmer nebst Zubehör zum 1. October miethsfrei.
Wohnung von 5 Zimmern, Balkon, Badestube und Zubehör, 3. Etage, ganz oder getheilt zum 1. 6. 97 zu vermieten Wittenallee 37, 1 Tr.
Pöhlstr. 85, herrsch. Wohn. u. 6 Zim., Badest., Balkon. N. N. p. 1. October d. Js. 14, Wohnungen von 5 Zim. zu vermieten. Näheres bei A. H. Wohnst. links.

4 Stuben.

Alberstr. 7, m. reichl. Abz. z. 1. 10. 97. N. N. 3 Tr. r.
König Albertstr. 9, 2 Treppen, 4 Zimmer nebst Zubehör zum 1. Juli miethsfrei.

Friedrichstraße 9,

1 Treppe, eine herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern, Kabinett und Zubehör zum 1. October zu vermieten.

Näheres Kirchplatz 3, 1 Treppe.

Hohenbollernstr. 72, z. 1. 10. N. N. 73, 2 Tr. links.

Zunterstr. 13, 1. Et. Vollwerk

2 Wohnungen von 4 und 5 Stuben, Balkon, Badestube z. verm. Näheres d. Herrn Harnisch, part.

3 Stuben.

Bergstraße 5, verkehrsgünstig eine Wohnung von 3 Stuben und Kabinett zum 1. Juli zu vermieten.
Wohnung von 3 Zimmern, Küche, parterre, zum 1. Mai 97 an einzelne Leute zu vermieten Wittenallee 37, 1 Treppe.

Falkenwalderstr. 119, 1 u. 3 Tr., 3 Stuben zum 1. 7. Böwestr. 8, eine Wohnung von 3 Stuben, und auch Zubehör zum 1. October zu vermieten.
Neuestraße 5b, mit reichlichem Zubehör, Sonnenseite, Brunnenwasserleitung z. 1. 7. Preis 24 ev. 27 M.
Unterw. 28, 2 Tr., 3 Stuben, Kammer, Küche zum 1. Juli zu vermieten.

2 Stuben.

Alberstr. 7, Seiff., m. 36b., z. 1. 7. 97. N. N. b. Wirth.
Bürcherstr. 40, f. d. B. N. m. 36b., z. 1. 7. N. N. 11.
Wittenallee 21, Seiff., m. 36b. u. 3 z. 1. 7. N. N. 11. r. 22. M.
Klosterhof 18, 2 Tr., 2 St. a. ord. Mith. Keine Schlafz.

Stube, Kammer, Küche.

Bürcherstr. 40, 1 Tr., eine freundl. Wohn. zum 1. 7. 97.
Turnerstraße 39.
Oberw. 20a, 1 Tr., Stube, Kammer, Küche.

1 Stube.

Fort Breiten 30, eine kleine Wohnung, 6 M., zum 1. Juli an eine alleinstehende Frau zu vermieten.
Nolengarten 3/4. m. Küche, a. einz. Reute sogl. N. N. 1 Tr. r.

Schlafstellen.

Schiffbaustraße 9—10, II. L., gute Schlafst. f. 2 ordnl. Leute.
Elisabethstraße 49, Hof parterre, finden 2 anständige Leute gute Schlafstelle m. Separatingang.

Läden.

Wittenallee 21, Lad. m. Wohn. z. 1. Octob. N. N. 3 Tr. r.

Lindenstraße 25,

ein Laden zu vermieten.

Näheres Kirchplatz 3, 1 Treppe.

Falkenwalderstr. 119, der Laden, in welchem sich das Bueggeschäft befindet, ist zu vermieten.

Grabow a. O.

zu jedem Handelsgeschäft passend, mit Wohnung, auch mit Nebenräumen, per 1. Juli frei.

A. Holldorff, Burgstr. 2.

Junferstr. 1—3, Laden mit Nebenraum, worin seit Jahren ein Materialgeschäft betrieben, ist sogl. andern. zu vermieten. Näheres Vorderh. 3 Tr.

Schillerstr. 1, Laden, zu jedem Geschäft passend.

Kellerwohnungen.

Gr. Ritterstr. 5, beizbarer Keller zu vermieten.

Lagerräume.

Wittenallee 20, Kellerei, Lageraum, Stallung etc.
Elisabethstr. 19, große Kellerräume zu vermieten.
Ein Keller z. Handlung, auch als Lager od. Werkstatt zu vermieten. Näheres Sternbergstr. 8, 2 Tr. rechts.
Neuestr. 5b, 1. l. kleines Haus, bestehend aus Laden, Wohnung, Dachstuhl u. Keller f. a. h. Br. 30 M.

Werkstätten.

Bismarckstraße 3,

große helle Werkstatt für ruhige Gewerbe z. verm. Näheres daselbst 2 Treppen be. Simon.

Wohnungsgesuche.

Eine Wohnung von 3 Stuben u. Zubehör wird zum 1. September oder 1. October vor den Thoren zu mieten gesucht.
Gefäll. Offert. m. Preisangabe unter „Wohnung“ in der Expedition d. Blattes, Kirchplatz 3, abzugeben.
Zum 1. October wird in der Neustadt eine Wohnung von 3 Stuben und Zubehör gesucht.
Wohnen unter J. B. 11 in der Expedition d. Blattes, Kirchplatz 3, erbeten.

Verurtheilt.

Roman von E. Heinrichs.

14)

Nachdruck verboten.

Hierher hatte der Konful einst seine verstorbenen Gattin und sein Söhnchen gebracht und selbst einige Wochen der Erholung hier bei den Seinen verbracht, und da er aus den Zeitungen ersehen, daß der Arzt noch lebte, die Anstalt noch existierte, so fuhr er kurz entschlossen jetzt auch die trübselige Tochter dorthin.

Nach kurzer Rücksprache mit dem Arzte sagte er zu Cäcilie: „Du wirst hier ein Jahr bleiben, bis Du mitterweile vernünftig geworden, dann schreibe mir und ich werde Dich sofort abholen. Merke Dir aber, daß Du unter der Aufsicht des Arztes und seiner Gattin stehst und kein Brief an eine falsche Adresse befördert wird.“

Dann ging er, ohne ein weiteres liebevolles Wort an die Tochter zu richten. Sie aber fand an der Gattin des Arztes eine Freundin, welche sie tröstete und vor der Verzweiflung bewahrte.

Die vortreffliche Frau fand Mittel und Wege, nachdem Cäcilie ihr ganzes Herz vor ihr ausgeschüttet, Nachrichten über die Regierungsräthin Heimdal und ihren Entel einzuschleusen, wonach die alte Dame noch wohl auf der Erde war, während Leo eine Anstellung in einer berühmten Maschinenfabrik vor der Stadt A. als Oberingenieur erhalten hatte und die Großmutter seinen Hausknecht leitete. Letztere sollte noch mangelhaft gekleidet haben, daß ihr Entel heimlich verlobt sei, seine Braut aber erst später heimführen könne.

Als Cäcilie diese Mittheilung empfing, wurde ihr Herz ruhig, sie blühte, von der Hoffnung getragen, auf wie eine Arie, und der Doktor freute sich über das glänzende Resultat dieser Waldeinsamkeit, während seine Gattin schallend dazu lächelte.

Das Jahr verging rasch. An ihrem einund-

zwanzigsten Geburtstag war Cäcilie mündig und empfing den Vater mit der einfachen Erklärung, daß sie seiner Vormundschaft nun entwachsen sei und sich nach eigenem Ermessen ihre Zukunft bestimmen wolle.

Er erwiderte ihr kein Wort, wandte sich kurz ab und verließ das Haus, ohne den Arzt, der ihm nur künftighin berichtet und ihn nach seiner Ansicht nun schmächtig hintergangen hatte, eines Blickes zu würdigen.

Geheimgehehr ging der Konful sofort zu seinem Notar, um ein Testament zu errichten, worin er die Tochter vollständig enterbte und Franz Harder zum Universalerben einsetzte. Der Notar verurtheilte, ihn milder zu stimmen und sprach schließlich von dem mütterlichen Erbtheil, das ihr jetzt unbedingt zufalle.

„Das Erbtheil meines verstorbenen Sohnes fällt mir zu“, erwiderte der Konful kalt, „die Tochter bekommt nur die ihr gebührende Hälfte des mütterlichen Vermögens. Sie wissen am besten, Herr Notar, daß es sich nach dem Tode meines Schwiegervaters nur gering erwies, — doch wird sie selbstverständlich ihren gesetzlichen Antheil erhalten.“

Und dabei verließ es. Cäcilie fand jetzt auch an dem Arzte einen warmen Freund und Beschützer, nachdem dieser durch seine Gattin die nötigen Mittheilungen über ihre Stellung im Vaterhause erhalten hatte. Sie behielt hier ein ebenso standesgemäßes als freundliches Asyl, bis ihre Zukunft sich entschied, und empfand bei dem Gedanken an den Vater weniger Gewissensbisse als Begehr nach, daß er in seiner starren Verblendung und Verbitterung der thätigsten Heiligkeit und Erblichkeit zum Opfer gefallen sei. Durch ihre Verbindung mit der Familie des Regierungsraths Heimdal konnte weder sie noch ihr Vater erniedrigt werden, — während jetzt nur die Frage an sie heran trat, ob Leo ihr treu geblieben sei oder nicht, begehrenswerth finden werde, eine Frage, welche sie Tag und Nacht folterte und ihre Gesundheit bedrohte.

Als der menschlichenförmliche Arzt den Grund dieser Veränderung erforcht hatte, fand er seine Gattin nach A. zu der Regierungsräthin, welche sich sofort mit ihr aufmachte, um „ihre theureste Kind“, wie die alte Dame sagte, wieder zu sehen und zu trösten.

Cäcilie durfte ruhig sein, Leo hätte niemals eine andere Frau als sie zum Altar geführt und ihre Enterbung als etwas Selbstverständliches vorausgesetzt, ja, diese Mittheilung sogar mit Freuden begrüßt, als die festeste Basis ihres beiderseitigen Glückes. Er fandte ihr sein Bild, weil die Großmutter ihm erst ein Wiedersehen gestattete, wenn er die Geliebte zur Trauung holen werde. Bis dahin müsse er aber auch ihr Bild und viele Briefe als Ersatz haben.

Leo Heimdal bezog ein Gehalt, welches ihm die Gründung eines eigenen Herdes gestattete. Er konnte seiner Gattin zwar keine glänzende, aber doch immerhin bevorzugte und sichere Stellung bieten und wandte sich der Form halber schriftlich an den Konful, um seine väterliche Einwilligung, beziehungsweise seinen Segen zu erbitten, welcher für die Tochter wie für ihn größeren Werth besäße, als Geld und Gut.

Der Konful beantwortete das Schreiben mit einer Anweisung auf achtzigtausend Mark, als gelegentliches mütterliches Erbtheil der Braut, jederzeit bei seinem Vantier zu erheben, worüber der Empfänger auch eine Quittung bei dem Notar Gehring zu hinterlegen habe. Er fügte dann noch hinzu, daß seine Tochter mündig sei, der väterlichen Einwilligung also nicht bedürfe, daß sie sich selber jeder Kindespflicht entziehen könne und sein Segen ihr deshalb beliebig zum Fingerringe gereichen, je nachdem sie eine lächerliche Form sein würde.

Damit war Cäcilie Brandt das Vaterhaus auf immer verlassen. Es war ein bitteres Gefühl für die Arme, Fremden weichen zu müssen, doch überwand sie es in der Ueberzeugung, der Vater habe sie nie geliebt und auch durch ihr Opfer keine wärmere Zuneigung für sie empfunden haben würde, da alles, was er an zärtlichen Em-

pfindungen früher bezeugt, Söhn und Gattin mit sich hinab in's Grab genommen hatten. Franz Harder war ihm nur als tüchtiger Geschäftsmann und erprobter Förderer und Nachfolger der Firma werth und unentbehrlich geworden.

Die Vermählung des jungen Paares wurde in aller Stille gefeiert. Nur einige Freunde Leos und der Arzt mit seiner Gattin aus dem Gebirgshause waren zugegen.

Nach einem Jahr errichtete er auf den Wunsch seiner jungen Gattin mit ihrem Vermögen eine eigene Maschinenfabrik dicht vor der Stadt. Er that es mit Widerstreben, weil er das Vermögen seiner jungen Gattin nicht den oft unbedachten Wechseln geschäftlicher Ströme preisgeben wollte. Und doch trieb es ihn auch mit unüberwindlicher Macht dazu, um als selbstständiger Mann sein Können zu zeigen und der geliebten Frau eine höhere Lebensstellung, dem Konful aber den Beweis zu geben, daß er als Schwiegersohn ihm in jeder Hinsicht ebenbürtig sei.

Ob diesem die Heirath seiner Tochter wirklich die letzte Lebenskraft und Arbeitsfreudigkeit geraubt oder ob der alte Herr nach und nach zur Einsicht gekommen war, daß Franz Harder, nachdem er gelegentlich Theilhaber des großen Geschäftshauses geworden, doch nicht der treue Sohn und Mitarbeiter war, wie er es früher gewesen hatte? — Genug, daß die Stadt das seltsame Schauspiel erlebte, daß der reiche Konful einen großen Theil jenes Gemüthsfeldes vor dem Walde kaufte und sich dort ein ziemlich eng gemeinsames Haus erbauen ließ, wo er Sommer und Winter, und zwar mit der beschränkten Bedienung, also so zu sagen ganz allein leben wollte. Als dieses Gerücht auch zu Cäcilie gelangte, erschauerte sie gewaltig. Was mochte noch weiter vorgefallen sein, daß der Vater sich vom Geschäft zurückziehen, um angelehnt jenes für ihn so schreckvollen Waldes, den sein Fuß seit dem kleinen Georgs Tod nie wieder betreten hatte, fortan zu leben? Weshalb wollte der unglückliche Mann sich stündlich die furchtbare Katastrophe, deren Opfer

ja auch sie im Grunde geworden war, gleichsam vor Augen halten und fern von der gewohnten Thätigkeit eine unaussprechlich forternde Erinnerung heraufbeschwören? — Trug ihre Heirath die Schuld an diesem unerklärlichen Entschlusse?

Das Gerücht hatte nicht gelogen, — der reiche Brandt legte seine Konfalsgeschäfte ebenfalls nieder und zog sich als Einsiedler in jenes Haus zurück, um täglich, wie am Anfang unserer Erinnerung herabgehoben worden, die Stätte zu besuchen, wo sein Sohn den Tod gefunden und hier, Gott weiß in welchen qualvollen Gedanken, stundenlang vor sich hinzugrubeln.

Das war die traurige Geschichte jener Tragödie, deren Schluß die Ermordung des Einsiedlers mit ihren erschütternden Konsequenzen zu bilden schien. Fügen wir nur noch hinzu, daß Frau Harder ihm nach wie vor auch in dieser freiwilligen Einsamkeit und Beschränkung das Haus wies, führte, ja selbst eine Art Kontrolle, wie man sich erzählt, über seine Korrespondenz, sowie die sehr selten gewordenen Besuche führen sollte, was zur Folge hatte, daß letztere gänzlich aufhörten.

Man wollte sogar im Publikum wissen, daß der Konful, wie man ihn noch immer nannte, sich das Haus nur hätte bauen lassen, um sich von der Herrschaft seiner despotischen Hausdame und ihres Sohnes zu befreien. Durch die Dienerschaft war es erzählt worden, daß dem alten Herrn nach und nach die Fügel entwandten worden waren und es zuerst furchtbare Szenen gegeben habe, worin die Harders doch Sieger geblieben waren. Er sei dann immer finsterner und menschenfeindlicher und zuletzt zu jedem Geschäft untauglich geworden. Der arme alte Herr habe den Drachen nicht abscütteln können, weil dieses Erbtheilsgeschehen noch immer die Tochter fürchte.

(Fortsetzung folgt.)

Halte meine Sprechstunden während der Sommermonate täglich von 8-1 und 2-4. Sonntags keine.

E. Preinfalk, Breitestr. 60, 11.

Der Berliner Wollmarkt findet vom 15.-17. Juni auf dem Zentral-Viehhof statt. Anmeldeformulare versendet Die Direktion, Berlin O. 67.

Loose's Mark 30 P. Metzer Dombau-Geldlotterie (4. Reihe) mit 6261 Gewinnen. Hauptgewinn 50.000 Mark. 20.000 Mk., 10.000 Mk. sind in allen Kassen zu haben. Der Verkauf beginnt am 1. Juni. Verwaltung der Metzer Dombau-Geld-Lotterie in Metz.

Auktion. Wegen Uebernahme einer anderen Pachtung mit vollem Inventarium werde ich mein lebendes und todttes Vieh Inventarium am 15. und 16. Juni öffentlich meistbietend verauktionieren. Die Auktion des todtten Inventari soll um 9 1/2 Uhr Vormittags beginnen, die des lebenden Inventari nach Antritt der Bäume um 11 Uhr. Zur Auktion kommen einjährige, zehnjährige und jährliche Ziegen, sowie 36 meist junge und kräftige Arbeitspferde. Das Mindeste ist bereits verkauft. Al. Gelle v. Mölln (Mediz.). Th. Horn.

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med. Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- u. Sexual-System sowie dessen rationelle Heilung zur Belehrung empfohlen. Preis: 25 Pfennig. Unter Couvert für eine Mark in Briefmarken. Eduard Bendt, Braunschweig.

Wollen Sie Ihrer Tochter oder Ihrer Freundin oder sich selbst ein nützliches Geschenk machen, dann lassen Sie sich den Katechismus für das feine Haus-u. Stubenmädchen aus Berlin senden. Jedes junge Mädchen, wenn es auch nicht die Absicht hat, in den herrschaftlichen Dienst zu gehen, kann aus dem Katechismus lernen: 1. Servieren und Tischdecken; 2. Anstand und Höflichkeit; 3. Aneignung guter Manieren; 4. Behandlung der Wäsche, Glanzplatten; 5. Tägliche Reinigungen; 6. Grobputzarbeiten; 7. Einwaschen des Kleides; 8. Einwaschen der Stützen der Hausfrau; 9. Goldene Mahnworte an junge Mädchen. Von dem Werth des Büchleins zeugt die Tatsache, daß in 2 Jahren fünfzigtausend Exemplare davon verkauft wurden. Die aus dem Büchlein zu lernenden Kenntnisse sind ein jeder auf jedem jungen Mädchen, halb sollte man, so lange der Vorrath reicht, sich bald noch ein solches Buch von der Verfasserin Frau Anna Grauenhorst, Vorsteherin der Hausmädchen-Schule in Berlin, Wilhelmstraße 10, senden lassen. Der Preis ist nur 65 Pf. Gegen Einsendung des kleinen Betrages in Briefmarken erfolgt die Zusendung franco. Ihre Majestät die deutsche Kaiserin hat der Verfasserin in einem huldvollen Dankschreiben Anerkennung gezollt.

Traurige Thatsache ist es, daß viele Tausende rechtthätiger Familienväter durch zu reiches Ansehen ihrer Familie unverschuldet mit Sorgen und der Gefahr von Krankheiten und Gedächtnis zu kämpfen haben. Jeder, dem das Wohl seiner nächsten an Herzen liegt, lese unbedingt das neu erschienene zeitgemäße Buch: „Die Ursachen der Familienleiden, Nervenleiden und des Gedächtnisses in der Ehe, sowie Rathschläge und Anweisung natürlicher Mittel zur Beseitigung derselben.“ Menschenfreundlich, hochinteressant und bezeichnend für die Gesundheit jedes Standes. 80 Seiten stark. Preis nur 30 Pf., wenn geflochten gebunden 35 Pf. mehr (auch in Marken). Versandt discret. J. Zaruba & Co., Hamburg 1.

wie einfach werden Sie sagen, wenn Sie nützliche, Belohnung, über neuesten ärztl. Fortschritt Dr. R. P. lesen. Schreib. gratis, als Brief 20 Pf. K. Oeschmann, Rostock E. 4.

Aachener Badeofen. D. R. P. In 5 Minuten ein warmes Bad! Original Houbens Gasöfen. D. R. P. mit neuem Muschelreflector. Grösste Gasausnutzung. — Gleichmäss. Wärmevertheilung. Prospekte gratis. — J. G. Houben Sohn Carl, Aachen. Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

Sunderode a. H. Soolbad und klimatischer Kurort. Hotel und Pension Michaelis. Beste Lage am Walde, auf das komfortabelste eingerichtet, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum. Sool-, Kessel-, Kessel- und Wasserbäder im Hause. Gute Pension. Hotelomnibus an der Bahn. Prospekte. Telefon-Anschluß Nr. 41. Prof. Fr. Michaelis.

Johannisbad · Eisenach. Muster-Naturheilanstalt. Thüringen. Vorseitiger, Anstalt Deutschlands. Deutschschonhygienische Anforderung. entspr. Direct am Walde. Ausserord. Erfolge bei allen chron. Leiden, bei Frauenleiden. Verhess. Thuro-Brandt-Massage. Arzt u. Aerztin in der Anstalt. Bedeutung d. Naturheilk. ill. Prosp. Kurber. grat. Die Direct.: Johann Glau. Für Lungenkranke Dr. Brehmer's Heilanstalt Goerbersdorf i. Schles. Arztlicher Direktor Prof. Dr. Robert, vormalig in Dorpat. Wohnung und Pension (inkl. turgem. Verpflegung, ärztlicher Behandlung, Wäder, Douchen etc.) schon für 120 Mark monatlich. Die Verwaltung. Am Mittwoch, den 9. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, sollen auf dem Hofe des Herrn L. Sumpke hiersebst der erste Hauptgewinn der diesjährigen Neubrandenburger Pferde-Lotterie, bestehend aus einer eleganten Equipage mit 4 Pferden nebst 2 zugerittenen Beispielferden mit vollständiger Stall-Einrichtung, sowie noch weitere 4 Gewinnpferde öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Neubrandenburg, im Juni 1897. Das Comité.

Für Eheleute und kranke Frauen! Dr. med. F. S. Kamps ältestes und bestbewährtestes Schutzmittel. Vielfach ärztlich empfohlen. Broschüre gegen Einsendung von M. 1,70 franko durch d. General-Depot Dr. Oscar Menzel, München.

Dr. C. Scheibler's künstl. Aachener Bäder nach Analyse des Prof. J. v. Liebig das zuverlässigste Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Drüsen und Gelenksleiden, Knochenauftreibungen, Scropheln, Nerven, Gicht, Rheumatismus, Syphilis etc. 1/4 Kr. a 6 Bäder 1/4 Kr. a 4, 1/2 Kr. a 2, 25. Deren W. Neudorff & Co., Königsberg i. Pr. Erhalte Sie um geist. Zuwendung von 4 Kr. Aachener Bäderseife. Dieselbe hat sich noch in allen einschlägigen Fällen bestens bewährt. Versteht sich. Han. Prospekte über Dr. C. Scheibler's künstl. Aachener Bäder mit zahlreichen ärztlichen Attesten gratis und franco. Alleinige Fabrikanten W. Neudorff & Co., Königsberg i. Pr. Niederlagen in Stettin: Ad. Hubs, Heyl & Maske, E. Henschel; in Koeslin: Hofapotheke O. Mannkopf; in Kolberg: Apotheke W. Voas; in Stralsund: C. Schwarzwälder Nachf.

Dr. Lahmann's Nährsalz-Cacao, Nährsalz-Chocolade, per 1/2 Kilo 4.30, — und per 1/2 Kilo 4.20, — und 1.60. Die Namen davon, dass ihnen der für die Blutbildung und den Knochenaufbau so wichtigen, auch den Geschmack in angenehmer Weise beeinflussende, unten näher beschriebene Pflanzen-Nährsalz-Extrakt zugesetzt ist. In Folge dessen und weil bei der Bearbeitung nur edelste Rohstoffe der sonst übliche Zusatz gesundheitsschädlicher Alkalien, mineralischer Aetzmittel (Pottasche, Soda, Magnesia, Ammoniak etc.) vermieden wird, sind Nährsalz-Cacao und Nährsalz-Chocolade die einzig wahrhaft gesunde, dauernd bekömmlichen Cacao-Präparate und von bedeutend erhöhtem Nährwerth. Beim Kaiserl. Patentamt sub Nr. 3163 eingetragene Schutzmarke. Ist ein im Aussehen Ansehen und der Verwendungswiese dem Fleischextrakt ähnlicher Extract aus besonders nährreichen Pflanzen und dazu bestimmt, als Zusatz zu Suppen, Saucen, Gemüsen etc. der für die Ernährung (Blutbildung und Knochenaufbau) so sehr wichtigen, durch die landestübliche Kochweise noch dazu künstlich verringerten Nährsalzgehalt der Speisen zu erhöhen. Der Geschmack dieser Speisen wird in der angenehmsten Weise beeinflusst. Man verlange Gratis-Broschüre von den alleinigen Fabrikanten. Köstlich in allen Apotheken, besseren Colonialwäaren-, Delicatessen- und Drogen-Geschäften sowie Gesundheits-Nahrungsmittel-Handlungen und Specialgeschäften, die Dr. Lahmann's Artikel führen. Dr. Lahmann's medicin. diätetische Präparate empfehlen zu Original-Fabrikpreisen Theodor Pöe's Drogen- etc. Handlungen.

Ostdeutsche Industrierwerke Marx & Co., Danzig-Schellmühl. Dampf-Kessel-Fabrik: Ein- und Zweiflammer-Kessel, Circulations-Wasser-Röhrenkessel. Wasser- u. Kessel-Reinig.-Apparate: Trinkwasser-Reinig.-Anlag., Abwasser-Reinigungen. D. R. P. Dervaux. Spezialität: Hochdruckarmatur, schmierbare Armaturen. D. R. P. Reiser. Eisenconstructions, Wellblechbauten. Uebernahme der Einrichtung von Zuckerfabriken, Brauereien, Brennereien und Destillationen. Kostenanschläge gratis. Ingenieure zu Rücksprachen zu Diensten. Eingehende Cataloge und Prospekte auf Verlangen. Reparaturen.

Spalding Feldeisenbahnfabrik. J. M. KRÜGER. BERLIN, N.O. Greifswalderstr. 213. MAN VERLANGE PROSPECT!

Das Speichergrundstück, Unterwies Nr. 1, mit ca. 200 Fuß langen eigenem Bollwerk, großem Lagerplatz, Wohnhaus und Remisen ist im Ganzen oder getheilt zu verpachten. Näheres Louisenstr. 13, p.

Fort!! mit allen Gummi-Artikeln. Seeben erschien in 8. Auflagen. von Dr. med. F. J. Justus. Dieser Broschüre (ausgeschlossen) naturlich urtheile selbst. Gegen 50 Pf. Marken (frei und verschlossen 20 Pf. mehr). Fattor & Co., Elberfeld. * Verschickten haben in folgenden Staaten: Preussland D. R. P. M. 35 168, D. R. P. M. 463 113, Belgien " 12 849, Frankreich " 12 872, Italien " 265 418, Spanien " 41 301, Per. St. Nordamerika " 556 411, Canada " 55 067, und England.

Molkerei Blienshofen b. Ebingen a. D. (Würtbg.). Ia. hochf. Centrif.-Butter a 2 Pf. 1.10, Ia. " Süßrahmbutter a 2 Pf. 1.05, Ia. " Guts. " 1.02, mit und ohne Salz, in 9 Pf. -Portionen gegen Nachnahme. Die Butter wird auf eigenem Gute hergestellt.

Schnitterdecken, Größe 130/180 cm a 2 M., 140/180 cm a 3 M., Schlafsacke, einstückig, von 80 M. an, Ernte-Pläne, Mieten-Pläne, offerirt billigst Adolph Goldschmidt, Sack- und Planfabrik, Stettin. Neue Königl. 1. Fern 325. 1 Beilage mit 6 Kleinereilen verlange F. Taxweller, Reichenheim 1.

Tafel-Kuchse, ausgewählt schöne vollst. u. springende Exempl. Boit. 60 Stück für M. 6.00 empfiehlt franco gegen Nachnahme. Arth. Bodschiwinna, Margrabowa. Otto Weile, Uhrmacher, Stettin, Langebrückstrasse 4, empfiehlt: Nickeluhren von Mark 6.50 an, Silb. u. Rem.-Uhren " 14. — an, Silb. Dam.-Rem.-Uhren " 13. — an, Gold. Dam.-Rem.-Uhren " 18. — an.

Vertreter-Gesuch. Für den Vertrieb unseres patentirten Telephon-Zeitmessers werden an allen größeren Städten tüchtige, fleißige Vertreter gegen hohe Provision gesucht. Gen. Offerte unter Angabe von nur Prima-Referenzen erbiten.

H. Keim & Co., München, Damenstiftsgasse. Eine der leistungsfähigsten Fabriken sucht zum Vertrieb von Bringenmaschinen gegen gute Provision Herren, welche mit Eisen-, Eisenwerk- und Haushaltungsgeräthe-Handlungen in Verbindung stehen. Off. u. L. 1361 an Haasenstein & Vogler A.-G. Hannover, erbeten.

Bellevue-Theater. Mittwoch: Genüßl. Preise. Der arme Jonathan. Bons giltig. Donnerstag: Genüßl. Preise. Nordlicht. Bons giltig. Täglich von 5 Uhr ab: Humoristische Soiree der Hamburger Sänger.

Sommer-Theater Elysium. Mittwoch, den 9. Juni: Glänzender Erfolg am Thalia-Theater in Hamburg. Der Gymnasialdirector. Schauspiel in 4 Akten von Eugen Zabel u. Alfred Dorf. Donnerstag, den 10. Juni: Der Gymnasialdirector.

Concordia-Theater. I. Variété-Bühne Stettin's. Direction: Emma Schirmelster. Mittwoch, d. 9. Juni, Abds. 8 Uhr: Der Spezialitäten-Vorstellung. Unter Anderem Herr Franzl als Franz. General zum Zum. gen. „Großmann“, Preisenerinnerung a. d. Jahre 1870-71. Morgen Donnerstag: Extra-Vorstellung, verbunden mit „Sommertheater-Fest“. Ball u. Garten-Colonne u. G. Dr. Prof. 8 Uhr.